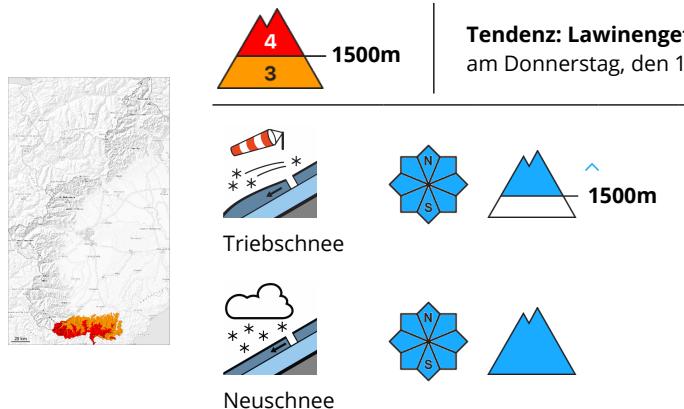


Gefahrenstufe 4 - Groß



Abseits gesicherter Pisten noch große Lawinengefahr.

In mittleren und hohen Lagen weiterhin große Lawinengefahr.

Der Neuschnee kann vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und groß werden. Die Lawinen können in den Hauptniederschlagsgebieten in den typischen Lawinenzügen ziemlich groß werden und exponierte Verkehrswege stellenweise gefährden.

Einzelne Tourengeher können leicht Lawinen auslösen, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert große Vorsicht und Zurückhaltung. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit gestern fielen oberhalb von rund 1400 m verbreitet 60 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr.

Neu- und Triebsschnee liegen an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

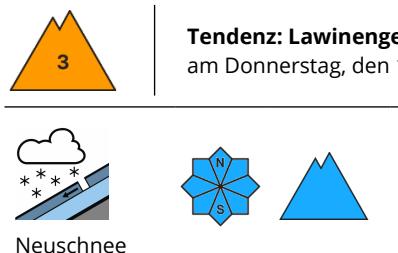
Schattenhänge: Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt ab Donnerstag deutlich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 18.12.2025



Neuschnee

In mittleren und hohen Lagen weiterhin erhebliche Lawinengefahr.

Der Neuschnee kann vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände oberhalb von rund 1400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Zudem können teilweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1300 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee sowie die Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

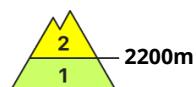
Schattenhänge: Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

Tendenz

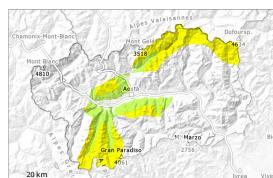
In tiefen und mittleren Lagen nimmt die Lawinengefahr stark ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025 →



Triebsschnee



Altschnee



2200m



N
S



2200m

In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwind entstanden am Dienstag in den Hauptniederschlagsgebieten störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese liegen v.a. an Schattenhängen auf schwachen Schichten. Die Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Sie sind manchmal mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar, v.a. an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden an sehr steilen Hängen.
Mit dem Neuschnee sind einige kleine und vereinzelt mittlere trockene Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Hängen in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch weniger. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet. Neu- und Triebsschnee vom Dienstag liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche. Er verbindet sich nur langsam mit dem Altschnee.

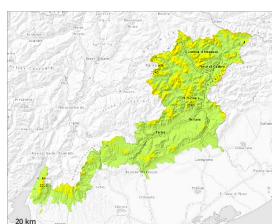
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Am Donnerstag ist es meist sonnig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025



Neuschnee



N
S



Waldgrenze



Triebsschnee



N
S



Waldgrenze

Es fallen lokal oberhalb von rund 2000 m bis zu 15 cm Schnee. Mit Neuschnee und Wind lokal mäßige Lawinengefahr.

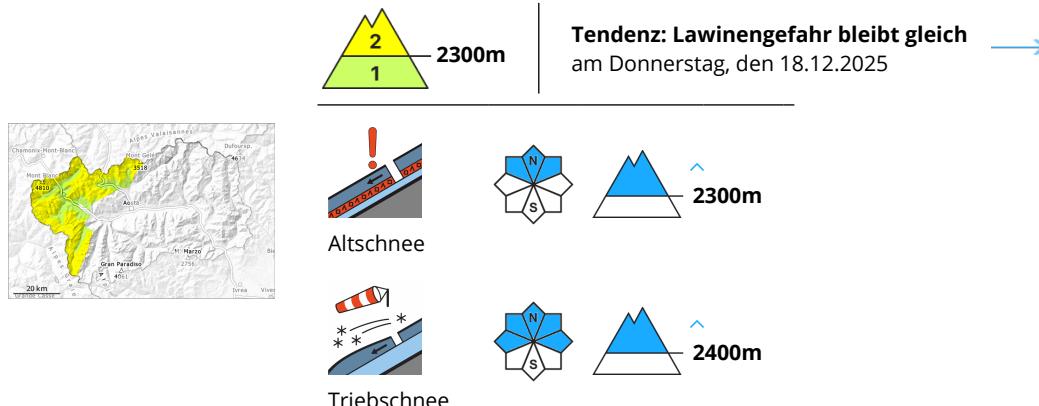
Mit Neuschnee und Wind nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu. Die Triebsschneeeansammlungen müssen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Verbreitet liegt unterhalb von rund 1900 m nur noch wenig Schnee.

Schneedecke

Der Neuschnee verbindet sich vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m nur langsam mit dem Altschnee. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Verschiedene Triebsschneeschichten liegen stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Die Schneedecke bleibt kleinräumig sehr unterschiedlich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Verbreitet liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2300 m.

Am Dienstag wuchsen die Triebsschneeansammlungen etwas an. Diese liegen v.a. an Schattenhängen auf schwachen Schichten. Die frischen Triebsschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden. Sie müssen vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. Die Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1600 m 2 bis 10 cm Schnee. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche.

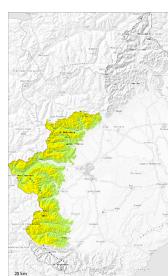
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit starken Temperaturschwankungen und Regen bis auf etwa 2300 m bildete sich eine Oberflächenkruste. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Am Donnerstag ist es meist sonnig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025 →



Triebeschnee



Neuschnee



Neu- und Triebeschnee: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Neu- und Triebeschnee vom Dienstag liegen an steilen Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dies besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

Die Lawinen sind manchmal mittelgroß aber auch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Achten auf die zahlreichen Felsen, die durch den wenigen Schnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

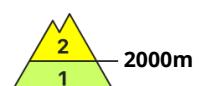
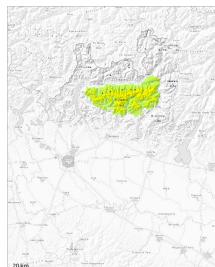
Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1300 m 15 bis 30 cm Schnee. Neu- und Triebeschnee vom Dienstag liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Schattenhänge und in windgeschützten Lagen: Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Im unteren Teil der Schneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

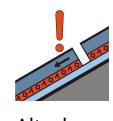
In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025



Altschnee



Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.

Der Neuschnee von gestern und die v.a. oberhalb von rund 2000 m vorhandenen Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an windgeschützten Schattenhängen. Die Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedecke

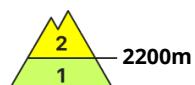
Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeeansammlungen liegen oberhalb von rund 2000 m auf schwachen Schichten. In der Schneedecke sind v.a. an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Weiter unten liegt wenig Schnee.

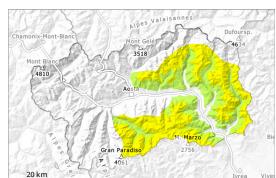


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2200m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025



Triebsschnee



Neuschnee



2200m



2000m

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Der Neuschnee sowie die meist kleinen Triebsschneeanansammlungen bilden die Hauptgefahr. Neu- und Triebsschnee vom Dienstag liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Dort sind die Lawinen eher klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Mit dem Neuschnee sind einige meist kleine trockene Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1600 m 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch weniger. In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

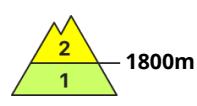
In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

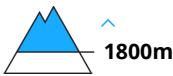
Am Donnerstag ist es meist sonnig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025



Neu- und Triebsschnee: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Neu- und Triebsschnee vom Dienstag liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind manchmal mittelgroß aber schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee.

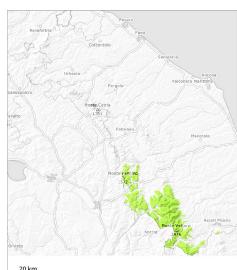
Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.
Unterhalb von rund 2000 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



2000m



Altschnee



2000m

Nasse Rutsche und Lawinen und Schneebrettlawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind weiterhin meist kleine nasse Lawinen im Tagesverlauf möglich. Vor allem an steilen Hängen sind meist kleine Schneebrettlawinen möglich. An Übergängen von wenig zu viel Schnee ist die Gefahr höher.

Schneedecke

Error: Incomplete joker sentence



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 18.12.2025

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können kaum ausgelöst werden. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt verbreitet etwas Schnee.

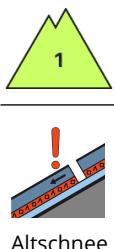
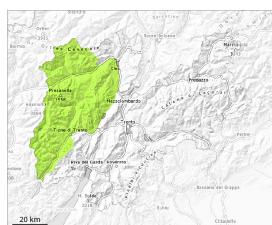
Die Schneedecke ist meist stabil. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.
Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025 →



Die Gefahrenstellen sind selten.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist klein.

Mit mäßigem bis starkem Südwind entstanden am Dienstag Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders an Schattenhängen im Hochgebirge. Die Triebsschneeeansammlungen sind meist dünn und störanfällig. Diese sind gut erkennbar. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Alle Expositionen unterhalb von rund 2600 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt.

Seit gestern fiel verbreitet etwas Schnee. Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

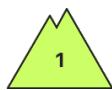
Die Schneedecke bleibt kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Mit dem Schneefall steigt die Gefahr kaum an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025 →



Triebsschnee



Frischen Triebsschnee beachten.

Mit mäßigem bis starkem Südwind entstanden frische Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Die Triebsschneeeansammlungen sind teilweise störanfällig. Lawinen sind meist nur klein. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt verbreitet etwas Schnee.

Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Alle Expositionen unterhalb von rund 2600 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

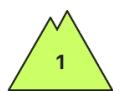
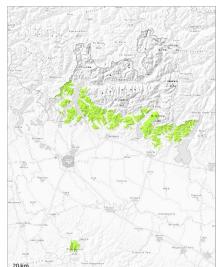
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025 →



Neuschnee



Waldgrenze

In Rinnen und Mulden lokal geringe Lawinengefahr.

Triebsschneeeansammlungen können in ihren Randbereichen vereinzelt mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Schneedecke

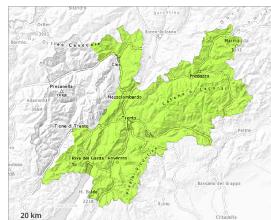
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 18.12.2025

Geringe Lawinengefahr. Frischen Triebsschnee beachten.

Vorsicht vor frischem Triebsschnee, v.a. in den Hauptniederschlagsgebieten. Die Triebsschneearnsammlungen sind meist dünn und störanfällig. Diese sind gut erkennbar. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

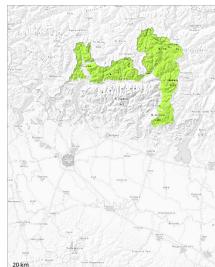
Seit gestern fiel verbreitet etwas Schnee. Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Die Schneedecke ist meist stabil. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 18.12.2025 →



Altschnee



Nassschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen.

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist gut erkennbar aber vor allem mit großer Belastung in ihren Randbereichen auslösbar. Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die Lawinen sind sehr vereinzelt eher klein, Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m an Triebsschneehängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke bleibt oberhalb von rund 2400 m kleinräumig sehr unterschiedlich.

Die Triebsschneeeansammlungen überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee.

